

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0010782

**Entscheidungsdatum**

02.03.1976

**Geschäftszahl**3Ob13/76; 3Ob40/94; 5Ob85/00m; 1Ob114/06f; 3Ob245/10s; 3Ob127/11i; 3Ob136/14t; 5Ob193/14i;  
5Ob77/19p**Norm**

ABGB §364c C2

**Rechtssatz**

Kraft Gesetzes eintretenden Eigentumserwerb hindert ein vertragliches Veräußerungsverbot und Belastungsverbot nicht.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1976-03-02 3 Ob 13/76

Veröff: SZ 49/31 = EvBl 1976/211 S 431

TE OGH 1995-04-26 3 Ob 40/94

TE OGH 2000-12-12 5 Ob 85/00m

Vgl auch; Veröff: SZ 73/192

TE OGH 2006-07-11 1 Ob 114/06f

Beisatz: In solchen Fällen steht ein vertragliches Veräußerungsverbot und Belastungsverbot - selbst wenn es verdinglicht ist - der Einverleibung der Dienstbarkeit nicht entgegen, da auch der Verbotsberechtigte Adressat der zu Grunde liegenden rechtsbeschränkenden oder - entziehenden Norm ist (vergleiche SZ 73/192). (T1)

TE OGH 2011-01-19 3 Ob 245/10s

Beisatz: Hier: Rückgabeanspruch nach erfolgreichem Widerruf einer Schenkung. (T2)

TE OGH 2011-10-12 3 Ob 127/11i

TE OGH 2014-08-21 3 Ob 136/14t

Vgl

TE OGH 2014-11-18 5 Ob 193/14i

Beisatz: Hier: Das Grundbuchgesuch stützt sich hier nicht auf einen auf Gesetz beruhenden Vorgang; vielmehr bilden Schenkungsanbot und -annahme, demnach eine rechtsgeschäftliche Vereinbarung, also Vertrag und nicht Gesetz, die Eintragungsgrundlage. (T3)

TE OGH 2019-07-31 5 Ob 77/19p

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0010782